

TEXTTEIL

Maßnahmen-, Pflege- und Entwicklungsplan (MPE-Plan) für Liegenschaften mit Natura 2000-Betroffenheit

Standortübungsplatz (StOÜbPI) Aachen-Brand/Münsterbusch WE 1671



Herausgeber:



Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der
Bundeswehr KompZ BauMgmt Düsseldorf K 6

Wirtschaftseinheit - Nr.:

1671

KompZ BauMgmt Düsseldorf K 6:
Bearbeiter: Dr. H. Grote
Stand: 19.08.2020

Maßnahmen-, Pflege- und Entwicklungsplan (MPE-Plan) für Liegenschaften mit Natura 2000-Betroffenheit

Standortübungsplatz Aachen-Band/Münsterbusch



**Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der
Bundeswehr KompZ BauMgmt Düsseldorf K 6 und K 3**

Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Aachen _____

Nutzerschaft _____



Bundesforstbetrieb Rhein-Weser _____

aufgestellt (Düsseldorf, **19.08.2020**): _____

Gliederung

1	Vorbemerkung	5
2	Rahmenbedingungen	7
2.1	Gebietsbeschreibung	7
2.1.1	Allgemeine Angaben Standortübungsplatz Aachen-Brand/Münsterbusch	7
2.2	Naturräumliche Übersicht	8
2.3	Schutz-, Erhaltungs- und Entwicklungsziele	10
2.3.1	Leitbild	10
2.3.2	Schutz- und Erhaltungsziele	11
2.3.3	Entwicklungsziele	18
2.4	Militärische, ökologische und wirtschaftliche Aspekte	19
2.5	Beeinträchtigungen und Störungen	20
3	Umsetzung	21
3.1	Maßnahmenkonzept für Freigeländeflächen	21
3.1.1	Festlegung von Pflegeräumen	21
3.1.2	Festlegung von Pflegeeinheiten	21
3.1.3	Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	21
3.2	Maßnahmenkonzept für Waldfunktionsflächen	31
3.2.1	Festlegung von Pflegeräumen	32
3.2.2	Festlegung von Pflegeeinheiten	32
3.2.3	Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	32
4	Abkürzungsverzeichnis	41
5	Literatur	42
6	Anhang	45

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 FFH-Gebiete im Bereich des StOÜbPI Aachen Brand/Münsterbusch	9
Abbildung 2 Landschaftsschutz- und Naturschutzgebietskulisse	11

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Landschaftspflegerische Maßnahmen* im Freigelände	46
Tabelle 2 Landschaftspflegerische Maßnahmen* der Waldfunktionsflächen je Pflegeraum	58

1 Vorbemerkung

Der Maßnahmen-, Pflege- und Entwicklungsplan (MPE-Plan) hat die Zielsetzung, die auf dem Gelände des Standortübungsplatz Aachen-Brand/Münsterbusch (WE 1671) entsprechend den Forderungen der militärischen Nutzerschaft durchzuführenden Maßnahmen zur Gestaltung, Pflege und nachhaltigen Substanzerhaltung der Liegenschaft zu beschreiben und darzustellen. Dabei ist die ökologische Schutzwürdigkeit aller Landschaftsbestandteile in besonderem Maß zu berücksichtigen.

Die Verpflichtung zur Erstellung der MPE-Pläne ergibt sich für die von Natura 2000 betroffenen Liegenschaften aus den europa-, bundes- und landesrechtlichen Vorgaben zum Naturschutz und zur Landschaftspflege. Die Vogelschutzrichtlinie und die Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie mit ihrem Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000 und den Artenschutzbestimmungen sowie das Bundesnaturschutzgesetz und die naturschutzfachlichen Regelungen der Bundesländer bilden die gesetzlichen Grundlagen und damit den Ausgangspunkt für den Lebensraum- und Artenschutz auf den von der Bundeswehr genutzten Liegenschaften. Nach Artikel 6 der FFH-Richtlinie 92/43/EWG sind die Mitgliedsstaaten aufgefordert, die nötigen Erhaltungsmaßnahmen für die Schutzgebiete festzulegen. Dazu gehört die Erstellung von Natura 2000-Managementplänen, deren Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen den ökologischen Erfordernissen der Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I sowie der Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie und den Arten nach Anhang I sowie den Arten des Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutz-Richtlinie in rechtlicher, administrativer und vertraglicher Art zu entsprechen haben.

Unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben und der Verpflichtung als öffentlicher Träger wurde zwischen dem Bundesland Nordrhein-Westfalen und dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) sowie der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) mit Wirkung vom 05. November 2018 eine „Vereinbarung zum Schutz von Natur und Landschaft“ abgeschlossen. Darin ist die eigenverantwortliche Erarbeitung der MPE-Pläne auf von Natura 2000 betroffenen Liegenschaften für die Bundeswehr festgelegt. Auf den Liegenschaften mit Natura 2000-Betroffenheit stellt somit der MPE-Plan zusammen mit dem Naturschutzfachlichen Grundlagenteil den Natura 2000-Managementplan dar.

Der Natura 2000-Managementplan besteht aus:

- der naturschutzfachlichen Grunddatenerhebung (Ist-Zustand),
- der Bewertung und Schutzwürdigkeit (Gefährdungs- und Entwicklungspotenzial) der Arten und Habitate sowie
- der MPE-Planung (Erfüllung der vorrangig militärischen und sonstigen Anforderungen sowie der naturschutzfachlichen Ziele).

Innerhalb der zu betrachtenden Liegenschaft Standortübungsplatz Aachen-Brand/Münsterbusch (WE 1671) betrifft es das FFH-Gebiet DE 5203-307 „Münsterbachtal,

Münsterbusch“ (wurde im Jahr 2004 ausgewiesen) sowie das FFH-Gebiet DE 5203-310 „Brander Wald“ (wurde im Jahr 2004 ausgewiesen). Die Gliederung berücksichtigt die unterschiedlichen Flächenstrukturen und -arten entsprechend ihrer Pflegeerfordernisse und -intensitäten. Einen Anhalt bieten dabei die Anleitung zur Durchführung der Biotopkartierung auf Bundeswehrliegenschaften (BKBu), der Leistungs- und Bildkatalog des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums und die bisher angewandten landschaftspflegerischen Maßnahmen.

Grundlage und Leitlinie für die Festlegung der Pflegemaßnahmen sind das Nutzungskonzept, der Benutzungs- und Bodenbedeckungsplan (BB-Plan) mit seinen Folgeplänen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen (Boden-, Gewässer-, Arten- und Biotopschutz) sowie die Empfehlung aus dem naturschutzfachlichen Grundlagenteil.

Im Einzelnen wird die Realisierbarkeit und praktische Durchführung aller Maßnahmen auf der Basis:

- a) *der militärischen Nutzungsvorgaben und -forderungen (BB-Plan),*
 - b) *Biotopkartierung auf Bundeswehrliegenschaften (BKBu)*
 - c) *der Biotoptypenkartierung des amtlichen Naturschutzes des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen in der jeweils aktuellen Fassung 2014 und 2019,*
 - d) *der flächendeckenden hochauflösenden Infrarot-Color-Luftbildbefliegung des Zentrums für Geoinformationswesen der Bundeswehr (ZGeoBw) von 2017,*
 - e) *der daran anschließenden flächendeckenden landschaftsökologischen Freilanderhebung von 2015 und 2019,*
 - f) *der bisher angewandten bewährten Pflegeverfahren und -leistungen,*
- konzipiert.

2 Rahmenbedingungen

2.1 Gebietsbeschreibung

Der Standortübungsplatz Aachen-Brand/Münsterbusch befindet sich in Deutschland, im äußersten Südwesten von Nordrhein-Westfalen, wenige Kilometer von der Grenze zu Belgien und den Niederlanden entfernt. Die Liegenschaft befindet sich südöstlich des Stadtgebietes von Aachen, zwischen den Ortschaften Brand und Stolberg in der Städteregion Aachen.

Liegenschaftsbezeichnung: ***Standortübungsplatz Aachen-Brand/Münsterbusch***

Wirtschaftseinheit – Nr.: 1671

Gesamtfläche: 227 ha

Stand: 20.08.2020

2.1.1 Allgemeine Angaben Standortübungsplatz Aachen-Brand/Münsterbusch

Eigentümer: *Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)*
Örtliche Lage: *bei Aachen*

Frühere Nutzung: *forstlich/landwirtschaftlich*
Vorherrschende Nutzung: *mil. Nutzung und Grünland- und Forstwirtschaft*

Flächenverteilung:	<i>Freigelände ohne Verkehrsfläche</i>	<i>90,70 ha</i>
	<i>Verkehrsfläche:</i>	<i>7,51 ha</i>
	<i>Gebäudefläche:</i>	<i>0,04 ha</i>
	<i>Waldfunktionsfläche:</i>	<i>128,75 ha</i>
	<i>Gewässerfläche:</i>	<i>2,12 ha</i>

Natura 2000-Betroffenheit:	<i>(Gesamtbetroffenheit: 61,09%)</i>	<i>138,69 ha</i>
Fauna-Flora-Habitat DE 5203-310:	<i>(67,1% der Fläche)</i>	<i>129,50 ha</i>
Fauna-Flora-Habitat DE 5203-307:	<i>(14 % der Fläche)</i>	<i>9,38 ha</i>

<i>Betroffene Waldfunktionsfläche:</i>	<i>(77 % der Fläche)</i>	<i>99,13 ha</i>
--	--------------------------	-----------------

2.2 Naturräumliche Übersicht

Biogeographisch zählt der Standortübungsplatz (StOÜbPI) Aachen-Brand/Münsterbusch zur kontinentalen biogeographischen Region. Naturräumlich zählt der StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch zum Naturraum „Eifel und Vennvorland (D45)“ BfN 2008. Der StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch ist mit seinem ausgeprägten Relief dem Aachener Hügelland (ORD3 561) zugeordnet. Der Osten des StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch wird von Kalkgestein geprägt. Hingegen kommen im Westen vorwiegend silikatische Gesteine vor. Der StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch ist Teil des Rheinischen Schiefergebirges. Das Relief ist zweigeteilt - während der Großteil des StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch im Westen von einer Hochfläche dominiert wird, unterliegt der Abschnitt in Münsterbusch mit dem Tal der Inde einer völlig anderen Geländestruktur. Das breite Tal der Inde weist einen stufenartigen Anstieg nach Osten und zur Hochfläche im Westen auf. An der Südostseite gibt es einen steilen Geländeanstieg mit Abbruchkanten und Steiluferbildung. Die lokalen Bodenverhältnisse folgen dem Relief. Das Tal der Inde und der Seitenbäche ist durch tonige bis schluffige Gleyböden gekennzeichnet, welche bei der Bodenbildung die feinen Verwitterungsprodukte der auf dem StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch auftretenden Sandsteine und Schiefer (kleinflächig auch Kalke) umfassen. Im Westen, auf der Hochfläche, treten vielfach Pseudogleye auf, die zahlreiche Staufeuchtezeiger im Offenland begünstigen. Die besser entwickelten Böden mit Braunerden finden sich im Bereich Münsterbusch und vereinzelt auf anderen, besser entwässerten Standorten im Westen.

Naturräumliche Einheit:	Eifel und Vennvorland
Naturräumliche Untereinheit:	Aachener Hügelland
Ø Jahresniederschläge:	854 mm
Ø Jahrestemperatur:	+ 9,8 °C
vorherrschende Bodenarten:	<i>Auelöss und –lehme und Lehme sowie Braunerden</i>

Das FFH-Gebiet „Münsterbachtal, Münsterbusch“ (Code-Nr.: DE 5203-307) und das FFH-Gebiet „Brander Wald“ (Code-Nr.: DE 5203-310) haben Teile ihrer Ausdehnung auf dem StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch. Das FFH „Münsterbachtal, Münsterbusch“ (Code-Nr.: DE 5203-307) hat eine Größe von 67 ha. Mit 14% seiner Fläche befindet es sich auf dem StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch. Es umfasst Teile der Indeaue, wobei der Hauptanteil des zuvor genannten FFH-Gebietes aus landwirtschaftlich genutztem Weideland im Kreis Aachen gebildet wird. Das FFH-Gebiet „Brander Wald“ (Code-Nr.: DE 5203-310) hat eine Größe von 193 ha. Es befindet sich zu 67,1% seiner Fläche auf dem StOÜbPI Aachen-

Brand/Münsterbusch. Außerhalb des StOÜbPI sind die Flächen des FFH-Gebietes „Brander Wald“ (Code-Nr.: DE 5203-310) mit diversen Waldbeständen bestockt (vgl. Abb. 1).

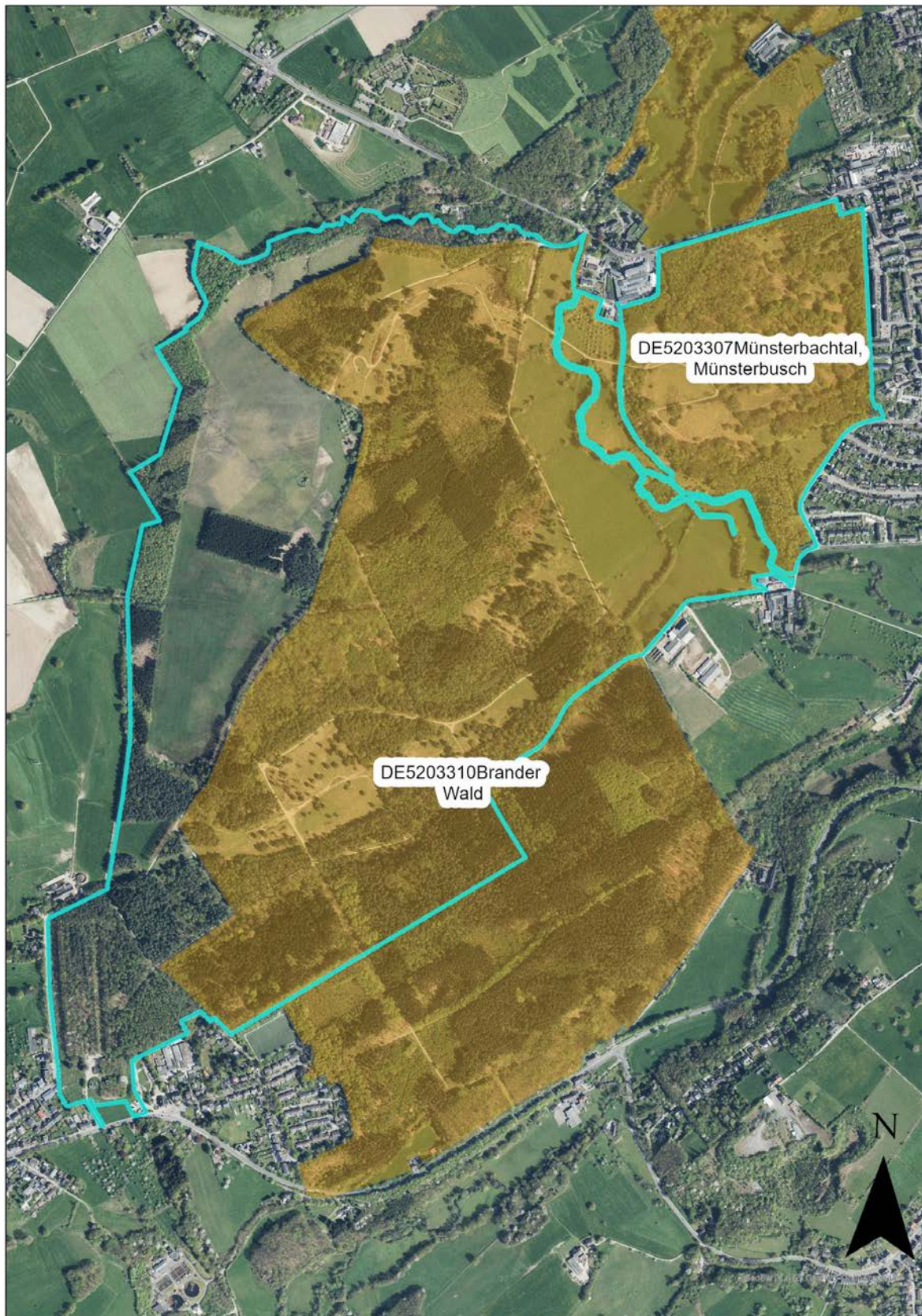


Abbildung 1 FFH-Gebiete im Bereich des StOÜbPI Aachen Brand/Münsterbusch

2.3 Schutz-, Erhaltungs- und Entwicklungsziele

Ausgehend vom Leitbild für den StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch werden im Anschluss die daraus abgeleiteten Schutz-, Erhaltungs- und Entwicklungsziele erläutert.

2.3.1 Leitbild

Das Landschaftsbild des StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch folgt in seinem Erscheinungsbild der lokalen Topografie. Seine Niederungen, entlang der Inde und ihrer Nebengewässer, werden von bachbegleitenden Gehölz- und Waldbeständen, wie den Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwäldern gefasst. An deren reichstrukturierten Waldsäumen schließen sich artenreiche krautige Bestände an, die sanft zu den arten- und nährstoffreichen Grünlandbeständen der Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen überleiten, in denen locker eingestreut Gehölzgruppen vorkommen. Der zunehmenden Steilheit im Tal der Inde und ihrer Nebengewässer folgen nährstoffarme Pflanzengesellschaften, bis diese in den steileren Hangbereichen Bestände der Trockenheiden europäischen Heiden bilden. Auf den nährstoffarmen und flachgründigen Ebenen bilden sich Borstgrasrasen aus, in dem vereinzelte standortgerechte Gebüsch- und Gehölzgruppen vorkommen. Im Bereich des Münsterbusches treten besonders die knochigen und kümmerwüchsigen Eichen in den Vordergrund, die auf den mit Schwermetall belasteten Standorten wachsen. Im Sommer bildet das Galmeiveilchen einen besonderen Blüteaspekt an den Wegrändern oder anderen offenen Bodenpartien, bei denen zuvor die Vegetationsnahe verletzt wurde. Die Relikte der Bunker des Westwalls aus dem zweiten Weltkrieg erhöhen das kleinräumige Mosaik und die Strukturvielfalt. Die Bunkerreste sind u. a. Lebensräume für Fledermaus- und Vogelarten. Auf den lehmigen und staufeuchten Standorten des Münsterbusches dominieren Binsen und Seggen sowie eine Vielzahl an Kleinstgewässern die u. a. wertvolle Laichhabitate der Gelbbauchunke sind. Das Offenland ist von weiteren strukturreichen Waldbeständen umgeben. Der Stieleichen-Hainbuchenwald weist eine hohe Arten- und Strukturvielfalt auf. Die für diesen Waldtyp typischen Baumarten sind in allen Altersklassen und mit einer entsprechenden Kraut- und Strauchschicht ausgebildet. Sich in der Zerfallsphase befindende Altwaldbestände bilden natürliche Waldlichtungen mit dem hier typischen Waldinnenklima und den hier anzutreffenden Arten. Weiterhin kommt stehendes Totholz und Uraltbäume mit diversen natürlichen Höhlen sowie liegendes Totholz vor, Lebensräume für xylobionte Insekten werden somit dauerhaft gesichert. Durch die in der Alters- und Zerfallsphase befindliche Bäume entstehen strukturreiche Waldinnensäume und Lichtungen, in denen die natürlich aufkommende Gehölzsukzession zugelassen wird. Die überwiegend naturnahen Wälder sind geeignete Habitate sowohl für diverse für höhlenbewohnenden Vogel- und Fledermausarten, als auch für andere typischen Tierarten dieses Landschaftsraumes zu bieten.

2.3.2 Schutz- und Erhaltungsziele

Die Fläche des StOübPI Aachen-Brand/Münsterbusch gehört zu 14% zum FFH-Gebiet „Münsterbachtal, Münsterbusch“ (Code-Nr.: DE 5203-307) und gleichfalls zu 67,1% zum FFH-Gebiet „Brander Wald“ (Code-Nr.: DE 5203-310). Weiterhin befindet sich:

- das Naturschutzgebiet (NSG) „Brander Wald“,
- das NSG „Münsterbusch zwischen Hamm und Haumuehle“ sowie
- das Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Aachen“

auf dem StOübPI Aachen-Brand/Münsterbusch.

Das NSG „Brander Wald“ stellt 45%, das NSG „Münsterbusch zwischen Hamm und

Haumuelen“ stellt 27% und das LSG „Aachen“ 26,7% der Fläche des StOübPI Aachen-Brand-/Münsterbusch unter Schutz. In der nebenstehenden Abbildung 2 wird die oben beschriebene Schutzgebietskulisse dargestellt.

Auf dem StOübPI Aachen-Brand/Münsterbusch sind alle Vorhaben, Maßnahmen, Störungen oder Veränderungen unzulässig, die zu **erheblichen** Beeinträchtigungen der FFH-Gebiete in seinen für die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteilen führen können (**Verschlechterungsverbot**).

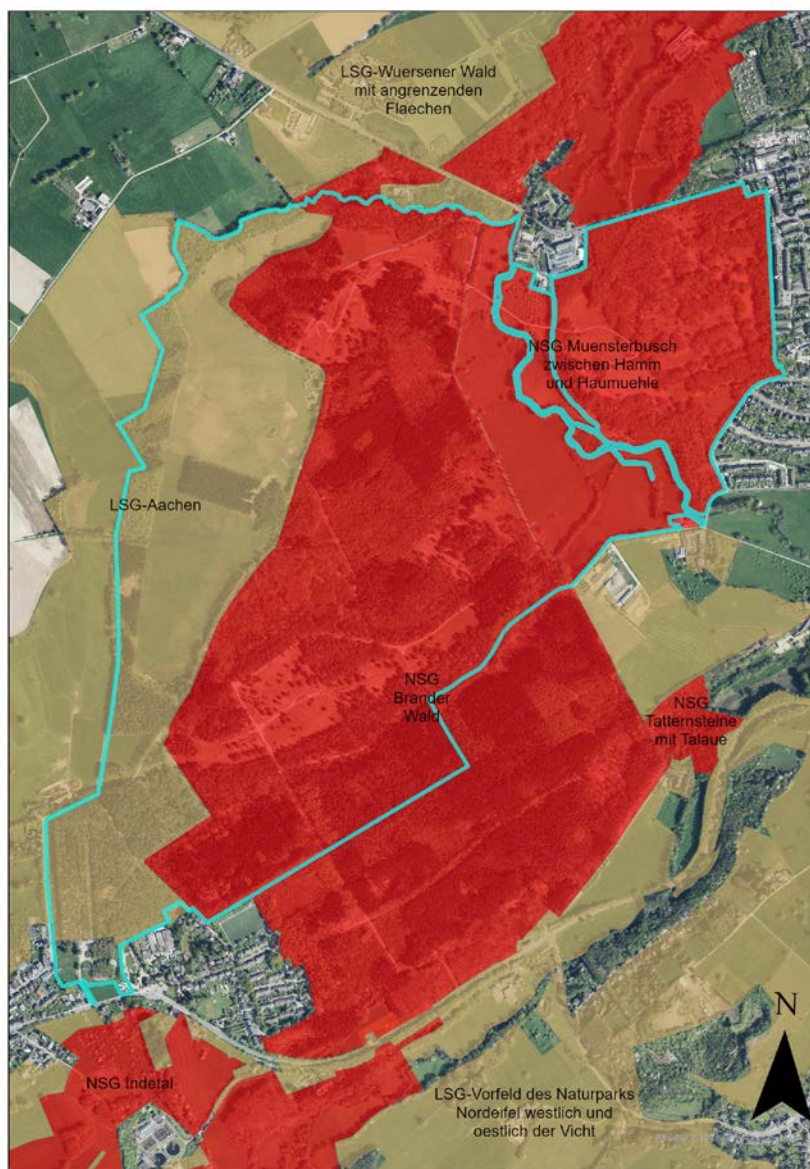


Abbildung 2 Landschaftsschutz- und Naturschutzgebietskulisse

Geschützte Arten und Biotope sind nach den einschlägigen bundes- und landesrechtlichen Bestimmungen zu berücksichtigen.

Neben den durch das Land NRW beschriebenen **Schutz- und Erhaltungszielen** sind für den StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch folgende weitere Zielsetzungen von Bedeutung:

- *Erhalt der Offenlandbiotope im Besondern der Glatthaferwiese, der Trockenen europäischen Heide sowie der Borstgrasrasenkomplexe*
- *Erhalt der strukturreichen Waldsäume und Wälder*
- *Erhalt der Laichgewässer der Gelbbauchunke*

Im Standarddatenbogen¹ des gesamten **FFH-Gebietes „Münsterbachtal, Münsterbusch“ (Code-Nr: DE 5203-307)** werden für das FFH-Gebiet die nachfolgenden Schutz-, Erhaltungs- und Entwicklungsziele für die folgenden FFH-LRT angeführt:

1. Trockene europäische Heiden (4030)
2. Schwermetallrasen (6130)
3. Borstgrasrasen (6230, Prioritärer Lebensraum)
4. Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)
5. Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum).

zu 1 (LRT 4030 Trockene europäische Heiden)

„[...] Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben, insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.

- Erhaltung der Trockenen Heiden mit Besenheide (*Calluna vulgaris*) mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar (verschiedene Altersphasen, offene Bodenstellen) sowie mit lebensraumangepasstem Bewirtschaftungs- und Pflegeregime
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps [...]“¹

zu 2 (LRT 6130 Schwermetallrasen)

„[...] Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet, auch als Beitrag zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden

¹<http://natura2000-melodedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-melodedok/web/babel/media/zdok/DE-5203-307.pdf>

Angaben, insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.

- Erhaltung der Schwermetallrasen mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten (*Lecanora handelii*)
- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund
 - seiner Bedeutung im Biotopverbund,
 - seines Vorkommens im Bereich der lebensraumtypischen Arealgrenze für die kontinentale biogeographische Region in NRW

zu erhalten. [...]“¹

zu 3 (LRT 6230 Borstgrasrasen)

„[...] Erhaltungsziel ist die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet, auch als Beitrag zur Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben, insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.

- Wiederherstellung von Borstgrasrasen mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar sowie mit lebensraumangepasstem Bewirtschaftungs- oder Pflegeregime
- Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Wiederherstellung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Wiederherstellung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes und -chemismus unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes bei feuchten Ausprägungen des Lebensraumtyps
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps [...]“¹

zu 4 (LRT 9160 Stieleichen-Hainbuchenwald)

„[...] Erhaltungsziel ist die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben, insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.

- Wiederherstellung naturnaher, meist kraut- und geophytenreicher Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder auf stau- und grundwasserbeeinflussten oder fließgewässernahen Standorten mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus verschiedenen Entwicklungsstufen/Altersphasen und in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder sowie ihrer Waldränder und Sonderstandorte
- Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Wiederherstellung eines lebensraumangepassten Wildbestandes

- Wiederherstellung lebensraumtypischer Wasser- und Bodenverhältnisse (Wasserhaushalt, Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur) unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps [...]“¹

zu 5 (LRT 91E0 Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder)

„[...] Erhaltungsziel ist die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet, auch als Beitrag zur Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben, insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.

Wiederherstellung von Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwäldern mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder

- Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Wiederherstellung lebensraumtypischer Wasser- und Bodenverhältnisse (Wasserhaushalt, Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur) unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes)
- Wiederherstellung eines lebensraumangepassten Wildbestandes
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Wiederherstellung eines an Störarten armen Lebensraumtyps [...]“¹

Im Standarddatenbogen² des **FFH-Gebietes „Brander Wald“ (Code-Nr: DE 5203-310)**

werden für das FFH-Gebiet die nachfolgenden Schutz-, Erhaltungs- und Entwicklungsziele für die folgenden FFH-LRT angeführt:

1. Trockene europäische Heiden (4030)
2. Schwermetallrasen (6130)
3. Borstgrasrasen (6230, Prioritärer Lebensraum)
4. Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)
5. Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum).

Prioritäre Ziele sind der Erhalt und die Förderung der Laichhabitate der Gelbbauchunke (FFH - II, IV; RL: Stark gefährdet) als ursprüngliche Bewohnerin dynamischer Fluss- und Bachauen sowie der Erhalt der Prioritären LRT Erlen- Eschen- und Weichholzaunenwälder und der Offenlandbiotope. Zu nennen sind hier:

zu 1 (LRT 4030 Trockene europäische Heiden)

²<http://natura2000-melledok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-melledok/de/fachinfo/listen/melledok/DE-5203-310>

„[...] Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet, auch als Beitrag zur Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben, insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.

- Erhaltung der Trockenen Heiden mit Besenheide (*Calluna vulgaris*) mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar (verschiedene Altersphasen, offene Bodenstellen) sowie mit lebensraumangepasstem Bewirtschaftungs- und Pflegeregime
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps [...]“²

zu 2 (LRT 6130 Schwermetallrasen)

„[...] Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet, auch als Beitrag zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben, insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.

- Erhaltung der Schwermetallrasen mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund
 - seiner Bedeutung im Biotopverbund,
 - seines Vorkommens im Bereich der lebensraumtypischen Arealgrenze für die kontinentale biogeographische Region in NRW
 - zu erhalten. [...]“²

zu 3 (LRT 6230 Borstgrasrasen)

„[...] Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet, auch als Beitrag zur Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben, insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.

- Erhaltung von Borstgrasrasen mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar* sowie mit lebensraumangepasstem Bewirtschaftungs- oder Pflegeregime
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Erhaltung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes und -chemismus unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes bei feuchten Ausprägungen des Lebensraumtyps
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen

- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps [...]“²

zu 4 (LRT 6510 Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen)

„[...] Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet, auch als Beitrag zur Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben, insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.

- Erhaltung von Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwäldern mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung lebensraumtypischer Wasser- und Bodenverhältnisse (Wasserhaushalt, Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur) unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes
- Erhaltung eines lebensraumangepassten Wildbestandes
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Erhaltung eines an Störarten armen Lebensraumtyps [...]“²

zu 5 (LRT 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder)

„[...] Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet, auch als Beitrag zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region. Den Rahmen hierfür liefert das Maßnahmenkonzept für das Gebiet mit den entsprechenden Angaben, insbesondere zu Zielgrößen, zeitlicher Priorisierung und behördlichen Zuständigkeiten.

- Erhaltung von temporären Gewässern als Laich- und Aufenthaltsgewässer
- Erhaltung v.a. von Feuchtwäldern, Röhrichten und nassem Extensivgrünland sowie auch Rohböden und feuchten Böden als Landlebensräume im Aktionsradius der Vorkommen
- Erhaltung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten sowie Schaffung von Retentionsflächen in den Flussauen (gilt nur für Vorkommen in Primärhabitaten)
- Erhaltung eines lebensraumtypisch hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Niederungen (gilt nur für Vorkommen in Primärhabitaten)
- Erhaltung eines Habitatverbundes zur besseren Vernetzung geeigneter Lebensräume in und zwischen den Vorkommensgebieten und ihrem Umfeld [...]“²

Für den StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch ergeben sich aus den oben genannten allgemeinen Schutz-, Erhaltungs- und Entwicklungszielen nachfolgende kurz-, mittel- und langfristige Ziele:

Kurzfristige Ziele

Zum Erhalt und zur Entwicklung der FFH-LRT im Offenland wird eine Gehölz- und störungszeigerartenarme Ausprägung angestrebt. Hierzu erfolgt eine gezielte Entnahme von

Gehölzen, gezielte Verletzung der Vegetationsnarbe zum Schaffen von Rohbodenstandorten, Belassen von Altgrasfluren, entsprechendes Beweidungs- und Mahdregime mit Räumen des Mahdgutes auf bestimmten Flächen sowie Bekämpfung von Neophyten. Zum Erhalt der FFH-Art Gelbbauchunke erfolgt eine zyklische Nutzung der Laichgewässer bei der militärischen Ausbildung sektoral oder außerhalb der Reproduktionsphase der Artengruppe der Amphibien sowie das gezielte Anlegen von Rückzug- und Winterhabitaten.

Im Wald wird der Funktionswaldbau gemäß den liegenschaftstechnischen Anforderungen des militärischen Nutzers unter besonderer Berücksichtigung der guten fachlichen Praxis fortgeführt. Soweit möglich wird auf sogenannte fremdländische Arten verzichtet. Wo sinnvoll und möglich, wird eine natürliche Waldentwicklung mit bodenständigen Baumarten zugelassen und standort- und naturrumtypische Gehölzarten werden aktiv gefördert, da hiermit eine Erhöhung der Strukturvielfalt und Widerstandsfähigkeit der Waldbestände gegenüber Umwelteinflüssen langfristig angestrebt wird (Klimastabilität). Dies mit dem Ziel, die nachhaltige, dauerhafte Nutzbarkeit des StOÜbPI für die militärische Nutzung sicher zu stellen und zugleich die Belange des Natur- und Artenschutzes in besonderer Weise zu berücksichtigen.

Mittelfristige und Langfristige Ziele

Entwicklung naturnaher strukturreicher Stieleichen-Hainbuchenwald (9160), Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) und Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) mit reichstrukturierten Außensäumen, Belassen von Alt- und Totholzanteilen sowie Förderung der Habitateignung für die Artengruppe der Vögel, Säugetiere (insb. Fledermäuse) und Insekten sowie sukzessive Entnahme der nicht lebensraumtypischen Baumarten. Aufbau klimastabiler, den Nutzungsansprüchen des militärischen Liegenschaftsnutzer angepasster Wälder.

2.3.3 Entwicklungsziele

Neben den im GLT beschriebenen **Entwicklungszielen** (Näheres siehe Naturschutzfachlicher Grundlagenteil) sind für den StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch folgende weitere Zielsetzungen von Bedeutung:

- Verbesserung der Artenzusammensetzung des Grünlandes,
- gezielte Entnahme von Gehölzen aus den Heide- und Borstgrasrasenbeständen
- zyklisches Brennen der Heideflächen
- Erhalt von flächenanteiligen Altgrasstrukturen
- Einstellung der klassischen Gewässerunterhaltung an der Inde und ihren Nebengewässern
- Erhalt der artenreichen Offenlandstrukturen für ubiquitäre Vogelarten mit hoher Bedeutung im funktionalen lokalen Zusammenhang
- Verbesserung und Anreicherung der Habitatstrukturen im Wald für die Artengruppe der Vögel, Fledermäuse und Insekten
- Erhalt bzw. Förderung der lebensraumtypischen Baumarten und in Teilbereichen Entnahme der nicht lebensraumtypischen Baumarten (Nadelholz) zur Optimierung des Arteninventars

2.4 Militärische, ökologische und wirtschaftliche Aspekte

Alle Pflegemaßnahmen auf dem StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch und die daraus resultierenden Tätigkeiten (z. B. Mähen, Mulchen, Wegeunterhalt, Straßenreinigung, Winterdienst, Funktionswaldbau gemäß Leistungs- und Bildkatalog bzw. BKBu) haben sich **vorrangig an der Sicherstellung der militärischen Belange** zu orientieren.

Bei der Umsetzung der militärischen Nutzungsanforderungen soll auf allen von der Bundeswehr genutzten Flächen den Aspekten des Naturschutzes angemessen Rechnung getragen werden, sofern dies mit den Belangen anderer Rechtsvorschriften in Einklang gebracht werden kann. Durch die langjährige militärische Nutzung und Pflege erreichten die Flächen des StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch ihre naturschutzfachliche Bedeutung. Die entsprechenden Pflegevorgaben beruhen auf den Erfassungen und Ergebnissen zur Naturausstattung (Biotop- und LRT-Kartierung, Artenerfassungen) und den daraus abgeleiteten Biotoppotenzialen. Zusätzliche Vorgaben resultieren aus vorhandenen naturschutzrechtlichen Ausweisungen.

Die in diesem MPE-Plan enthaltenen landschaftspflegerischen Maßnahmen werden unter Beachtung der vorrangigen militärischen Nutzungsanforderungen und den ökologischen Vorgaben sowie nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten durchgeführt. Zum Aspekt der Wirtschaftlichkeit gehört die Berücksichtigung marktnaher Bewirtschaftungsgrundsätze; im Wesentlichen die Wahl des Arbeitsverfahrens bzw. der Arbeitsmethode.

Sämtliche landschaftspflegerischen Maßnahmen im Freigelände werden durch den Geländebetreuungsdienst des BwDLZ Aachen verantwortet und umgesetzt bzw. Dritte mit der Umsetzung beauftragt.

Alle Geländebetreuungsmaßnahmen im Sinne der nachhaltigen militärischen Nutzung des Standortübungsplatz und der geltenden Rechtsvorschriften des Landes und Bundes im Walde /auf den Waldflächen verantwortet und setzt der Bundesforstbetrieb Rhein Weser, um.

2.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Handlungen, die zu einer Zerstörung oder einer sonstigen erheblichen Beeinträchtigung von Schutzgütern (LRT, Arten) von Natura 2000-Flächen und/oder gesetzlich geschützten Biotopen nach § 30 BNatSchG führen können, sind verboten. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn im Rahmen einer Ausnahmeprüfung nach § 30 Abs. 3 BNatSchG für gesetzlich geschützte Biotope oder nach § 34 Abs. 3 und 4 BNatSchG für Natura 2000-Gebiete oder § 45 BNatSchG für gesetzlich geschützte Arten zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses - insbesondere der Landesverteidigung - geltend gemacht werden können.

Zielkonflikte der militärischen Nutzung mit naturschutzfachlichen Anforderungen werden grundsätzlich zugunsten des höherwertigen Ziels aufgelöst. Wesentliche Aufgabe des MPE-Plans ist es dabei, die i.d.R. privilegierte und damit vorrangige militärische Nutzung mit den naturschutzrechtlichen und -fachlichen Vorgaben soweit wie möglich in Einklang zu bringen. Wenn dies in Einzelfällen nicht gelingt, ist das bei der Maßnahmenplanung zu berücksichtigen. Auf dem StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch erfolgt durch die privilegierte, vorrangige militärische Nutzung eine untergeordnete Beeinträchtigung der Lebensräume und Lebensstätten. Durch die dauerhafte Nutzung erfolgt im Bereich Fauna eine Adaptierung und Gewöhnung an die zuvor genannte Nutzung, wie der damit verbundenen optischen Unruhe. Im Bereich Flora erfolgt eine Sicherstellung der Minimumhabitats für ubiquitäre Vogelarten, deren Vorkommen u.a. auf zuvor genannter Liegenschaft im lokalen Zusammenhang als wertvoll zu bezeichnen ist. Weiterhin stellt der StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch Nahrungs-, Rückzugs- oder Rasthabitat für diverse Arten dar. Besonders hervorzuheben ist das Vorkommen der Gelbbauchunke.

Eine ordnungsgemäße, naturschutzorientierte Waldpflege, die neben der nachhaltigen Sicherung stabiler naturnaher Waldbestände, u. a. auch auf die Sicherung von Biotopbäumen (Horst-, Höhlenbäume, Alt- und Totholz) ausgelegt ist, dient speziell der Erhaltung und Sicherung der Lebensräume diverser Vogelarten, Säugetierarten (insb. Fledermäuse) und xylobionter Insektenarten. Ein potenzieller Zielkonflikt auf Ebene des Artenschutzes kann sich ggf. ergeben, wenn aus wichtigen Gründen, z. B. der Verkehrssicherheit die Entnahme wertvoller Biotopbäume erforderlich wird.

Beeinträchtigungen und Störungen von Schutzgütern i. o. g. Sinne ergeben sich offenkundig, aus der, seitens des Grundeigentümers und Nutzers in klarem Rahmen der Erholungsnutzung vorgegebenen und geduldeten Mitbenutzung des StOÜbPI Aachen-Brand sowie durch die Erholungsnutzung der Bevölkerung. Hierauf wird an dieser Stelle/dieser Planung nicht weiter eingegangen.

3 Umsetzung

3.1 Maßnahmenkonzept für Freigeländeflächen

3.1.1 Festlegung von Pflegeräumen

Der StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch besteht aus zehn Pflegeräumen. Die Festlegung der Pflegeräume erfolgte vorrangig anhand der Abgrenzungen der militärischen Übungseinrichtungen bzw. Nutzungsräume („Nutzungsorientierte Raumaufteilung“). Die flächengetreue Abgrenzung zwischen Freigelände- und Waldfunktionsflächen ist dem beigefügten Kartenwerk (Grünkarte) zu entnehmen.

3.1.2 Festlegung von Pflegeeinheiten

Die Festlegung dieser Pflegeeinheiten erfolgte anhand der Abgrenzungen von den militärischen Übungseinrichtungen bzw. Nutzungsräumen („Nutzungsorientierte Raumaufteilung“). Auf dieser Grundlage und der Definition der Biotoptypen des Landes NRW sind den definierten Pflegeeinheiten (siehe unten genanntes Maßnahmenkonzept für Freigeländeflächen) bei vergleichbaren Biotopen/Biotoptypenkomplexen gleichartige Pflegemaßnahmen zugeordnet. Grundsätzlich ist festgelegt, dass die Biotoppflege unter Beachtung der Anforderungen der zeitlichen Vorgaben wie Vorgaben für den Gehölzschnitt sowie zu Mahdzeitpunkten etc. durch das Bundes- und Landesnaturschutzgesetz NRW durchgeführt wird, soweit spezielle militärische Forderungen (übungsplatz- oder ausbildungsspezifische Zeitvorgaben) dem nicht entgegenstehen.

3.1.3 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

Allgemein Kurzbeschreibung von Pflegemaßnahmen

Nachfolgend werden häufig verwendete Pflegemaßnahmen zur Verbesserung der allgemeinen Lesbarkeit und zur Straffung des Textes einmalig beschrieben.

Instandhaltung, Straßenreinigung, (Winterdienst):

Maßnahme auf nicht befestigten Wegen, wie Fahrspuren im Gelände oder Ähnlichem. Die Instandhaltung erfolgt nach Bedarf, den der militärische Nutzer äußert. Als Unterhaltungsmaßnahme erfolgt u.a. bei Bedarf die Mahd des Mittelsteifens oder der Bankette.

Gehölzpflege allgemein:

Ohne besondere Würdigung bei jeder einzelnen Pflegeeinheit erfolgt die Gehölzpflege gemäß der guten fachlichen Praxis wie sie unter anderem durch die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau und das Bundesnaturschutzgesetz bzw. das Landesnaturschutzgesetz für die jeweilige Tätigkeit wie Form- und Pflegeschnitt (Rückschnitt, funktional) oder Rückschnitarbeiten (Rückschnitt, naturschutzfachlich) beschrieben sind.

Gleichfalls sind hier auch Maßnahmen aus Gründen der Verkehrssicherung an Gehölzen einbezogen.

Keine:

An Gebäuden oder ähnlichen Objekten erfolgt durch die Geländebetreuung keine Pflege/Unterhaltung, sodass im MPE-Plan hierfür auch keine Maßnahmen angegeben werden. Gleiches gilt für Flächen, welche im Rahmen des laufenden Ausbaukonzeptes beansprucht werden. Nach Abschluss des Ausbaukonzeptes wird eine erneute Kartierung der Liegenschaft veranlasst, in deren Folge der MPE-Plan an den dann aktuellen Ausbauzustand angepasst wird.

Beweidung mit Nachmahd, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen, Entfernung von bestimmten Gehölzen:

Es erfolgt eine Wanderschäferei mit Schafen mit maximal 10% Ziegenanteil als extensive Beweidung mit 0,45 GV je ha je Jahr, mit Nachmahd sowie dem überjährigen Belassen von Brach- oder Saumstreifen/ Restflächen gemäß Sonderplan.

Grabenunterhaltung abschnittsweise:

In der Örtlichkeit wird zum Teil in unterschiedlichen Intervallen, der jeweilige Graben/Grabenabschnitt unterhalten. Zur Grabenunterhaltung erfolgt eine Mahd zweischürig als Mulchmahd. Durch die abschnittsweise Grabenunterhaltung sollen Blüten u.a. Kleinstrukturen dauerhaft für Insekten verfügbar sein.

Gewässerpflege:

In der Örtlichkeit werden lokale Pflegemaßnahmen durchgeführt, sofern diese erforderlich sind. Hier sind die sektorale Mahd des Ufers oder das punktuelle Zurückschneiden von Gehölzen zu nennen, sowie das kleinflächige Räumen der Gewässersohle, um den ordnungsgemäßen und schadensfreien Abfluss des Gewässers ebenso wie u. U. die Einbringung abfluss- u d fließgeschwindigkeitsmindernder Gewässerhindernisse, unter Berücksichtigung der militärischen Anforderungen sicher zu stellen.

Auf dem StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch stellen sich die Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wie folgt dar:

periodisch wiederkehrend

- *Gewässerpflege in mehrjährigen Abstand*
- *Kontrolliertes Brennen/Flämmen*
- *Entfernung bestimmter Gehölze*

Maßnahmenkonzept für Freigeländeflächen:

- > **Pflegeraum 1 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**
 - **Pflegeeinheit 1.1**
 - ⇒ *Keine Maßnahme*
- > **Pflegeraum 1 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**
 - **Pflegeeinheit 1.2**
 - ⇒ *Rückschnitt (funktional)*
- > **Pflegeraum 1 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**
 - **Pflegeeinheit 1.3**
 - ⇒ *Rückschnitt (Naturschutzfachlich)*
- > **Pflegeraum 1 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**
 - **Pflegeeinheit 1.4**
 - ⇒ *Auf den Stock setzen*
- > **Pflegeraum 1 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**
 - **Pflegeeinheit 1.5**
 - ⇒ *Verkehrsfläche instandhalten*
- > **Pflegeraum 1 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**
 - **Pflegeeinheit 1.6**
 - ⇒ *Mahd zweischürig, Mulchen*
- > **Pflegeraum 1 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**
 - **Pflegeeinheit 1.7**
 - ⇒ *Mahd zweischürig, Mulchen, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen*
- > **Pflegeraum 2 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**
 - **Pflegeeinheit 2.1**
 - ⇒ *Keine Maßnahme*
- > **Pflegeraum 2 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**
 - **Pflegeeinheit 2.2**
 - ⇒ *Beweidung mit Nachmahd, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen, Entfernung von bestimmten Gehölzen*
- > **Pflegeraum 2 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**
 - **Pflegeeinheit 2.3**
 - ⇒ *Gewässerunterhaltung in mehrjährigen Abstand*
- > **Pflegeraum 2 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**
 - **Pflegeeinheit 2.4**
 - ⇒ *Verkehrsflächen instandhalten*
- > **Pflegeraum 2 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**

→ **Pflegeeinheit 2.5**

⇒ *Mahd zweischürig, Mulchen, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen*

> **Pflegeraum 3 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**

→ **Pflegeeinheit 3.1**

⇒ *Keine Maßnahme*

> **Pflegeraum 3 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**

→ **Pflegeeinheit 3.2**

⇒ *Beweidung mit Nachmahd, Belassen, von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen, Entfernung von bestimmten Gehölzen*

> **Pflegeraum 3 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**

→ **Pflegeeinheit 3.3**

⇒ *Beweidung mit Nachmahd, Belassen von Brach- und Saumstreifen/Restflächen, Entfernung bestimmter Gehölze, z.T. Rückschnitt (naturschutzfachlich)*

> **Pflegeraum 3 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**

→ **Pflegeeinheit 3.4**

⇒ *Gewässerunterhaltung in mehrjährigen Abstand*

> **Pflegeraum 3 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**

→ **Pflegeeinheit 3.5**

⇒ *Auf den Stock setzen*

> **Pflegeraum 3 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**

→ **Pflegeeinheit 3.6**

⇒ *Verkehrsflächen instandhalten*

> **Pflegeraum 3 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“**

→ **Pflegeeinheit 3.7**

⇒ *Mahd zweischürig, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen*

Pflegeraum 4 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ **Pflegeeinheit 4.1**

⇒ *Gewässerunterhaltung in mehrjährigen Abstand*

Pflegeraum 4 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ **Pflegeeinheit 4.2**

⇒ *Verkehrsflächen instandhalten*

Pflegeraum 4 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ **Pflegeeinheit 4.3**

⇒ Mahd zweischürig, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen

> Pflegeraum 5 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 5.1

⇒ Keine Maßnahme

> Pflegeraum 5 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 5.2

⇒ Beweidung mit Nachmahd, Belassen von Brach- und Saumstreifen/Restflächen, Entfernung bestimmter Gehölze

> Pflegeraum 5 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 5.3

⇒ Obstbaumpflege

> Pflegeraum 5 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 5.4

⇒ Rückschnitt (naturschutzfachlich)

> Pflegeraum 5 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 5.5

⇒ Rückschnitt (funktional)

> Pflegeraum 5 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 5.6

⇒ Verkehrsfläche instandhalten

> Pflegeraum 5 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 5.7

⇒ Mahd einschürig, Mulchen

> Pflegeraum 5 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 5.8

⇒ Mahd zweischürig, Mulchen, Rückschnitt (funktional)

> Pflegeraum 5 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 5.9

⇒ Mahd zweischürig, Mulchen, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen

> Pflegeraum 6 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 6.1

⇒ Keine Maßnahme

> Pflegeraum 6 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 6.2

⇒ Rückschnitt (naturschutzfachlich)

> Pflegeraum 6 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 6.3

⇒ *Rückschnitt (funktional)*

> Pflegeraum 6 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 6.4

⇒ *Verkehrsfläche instandhalten*

> Pflegeraum 6 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 6.5

⇒ *Mahd zweischürig, Mulchen, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen,*

> Pflegeraum 7 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 7.1

⇒ *Keine Maßnahme*

> Pflegeraum 7 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 7.2

⇒ *Beweidung mit Nachmahd, Rückschnitt (funktional) und Entfernung bestimmter Gehölze, Kontrilliertes Brennen/Flämmen*

> Pflegeraum 7 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 7.3

⇒ *Gewässerpflege in mehrjährigen Abstand*

> Pflegeraum 7 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 7.4

⇒ *Verkehrsfläche instandhalten*

> Pflegeraum 7 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 7.5

⇒ *Mahd zweischürig, Mulchen, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen, Entfernung bestimmter Gehölze*

> Pflegeraum 8 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 8.1

⇒ *Beweidung mit Nachmahd, Rückschnitt (funktional) und Entfernen bestimmter Gehölze*

> Pflegeraum 8 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 8.2

⇒ *Gewässerpflege in mehrjährigen Abstand*

> Pflegeraum 8 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 8.3

⇒ *Verkehrsflächen instandhalten*

> Pflegeraum 8 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 8.4

⇒ *Mahd zweischürig, Mulchen, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen, Entfernung bestimmter Gehölze*

> Pflegeraum 9 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 9.1

⇒ *Keine Maßnahme*

> Pflegeraum 9 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 9.2

⇒ *Beweidung mit Nachmahd, Belassen von Brach- und Saumstreifen/Restflächen, Entfernung bestimmter Gehölze*

> Pflegeraum 9 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 9.3

⇒ *Beweidung mit Nachmahd, Belassen von Brach- und Saumstreifen/Restflächen, Rückschnitt (funktional) und Entfernung bestimmter Gehölze, Rückschnitt (naturschutzfachlich)*

> Pflegeraum 9 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 9.4

⇒ *Gewässerpflege in mehrjährigen Abstand*

> Pflegeraum 9 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 9.5

⇒ *Entfernung bestimmter Gehölze*

> Pflegeraum 9 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 9.6

⇒ *Verkehrsfläche instandhalten,*

> Pflegeraum 9 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 9.7

⇒ *Mahd zweischürig, Mulchen, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen, Entfernung bestimmter Gehölze*

> Pflegeraum 10 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 10.1

⇒ *Keine Maßnahme*

> Pflegeraum 10 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 10.2

⇒ *Beweidung mit Nachmahd, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen, Entfernung bestimmter Gehölze, Rückschnitt (naturschutzfachlich)*

> Pflegeraum 10 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 10.3

⇒ *Beweidung mit Nachmahd, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen*

> Pflegeraum 10 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 10.4

⇒ *Beweidung mit Nachmahd, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen, Entfernung bestimmter Gehölze, Kontrolliertes Brennen/Flämmen*

> Pflegeraum 10 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 10.5

⇒ *Obstbaumpflege*

> Pflegeraum 10 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 10.6

⇒ *Verkehrsfläche instandhalten*

> Pflegeraum 10 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 10.7

⇒ *Mahd einschürig, Mulchen*

> Pflegeraum 10 „StOÜbPI Aachen-Brand/Münsterbusch“

→ Pflegeeinheit 10.8

⇒ *Gewässerpflege in mehrjährigen Abstand*

Landschaftspflegerische Maßnahmen im Freigelände

Siehe Tabelle 1 im Anhang

3.2 Maßnahmenkonzept für Waldfunktionsflächen

Die Handlungsgrundlage für die Flächenbetreuung durch Bundesforst ist ein an die militärische Nutzung angepasstes, nachhaltiges und naturverträgliches Geländemanagement unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben.

Die Waldbehandlung bei Bundesforst ist auf die ganzheitliche Betrachtung des Waldes als dauerhaftes, vielgestaltiges, dynamisches Ökosystem ausgerichtet. Sie strebt an, die in Waldökosystemen ablaufenden natürlichen Prozesse der Waldentwicklung zu nutzen und naturnahe, stabile, reaktionsfähige Wälder aufzubauen, um auch den wechselnden Anforderungen der militärischen Nutzung gerecht zu werden.

Es sind Arten der Potenziellen Natürlichen Vegetation (PNV) bei Pflege- und Holzentnahmen zu fördern, ein hinreichender Anteil standortheimischer Baumarten ist sicherzustellen. Seltene Baum- und Straucharten sind zu sichern (Minderheitenschutz). Es sollen dauerwaldartige mehrschichtige Bestände mit stufigen Waldinnen- und –außenrändern und einem ausreichenden Anteil an Biotopbäumen sowie Alt- und Totholz entwickelt werden. Die Prozesse der biologischen Automation, insbesondere die Naturverjüngung sowie die Selbstdifferenzierung und inner- bzw. zwischenartliche Qualifizierung, sollen genutzt werden. Vorgabe ist auch der pflegliche Umgang mit dem Waldbestand und dem Standort. Für die Bewirtschaftung heißt das unter anderem, dass eine Befahrung der Bestände mit Maschinen im Rahmen der Holzernte nur auf den Rückegassen erfolgt und eine Düngung auf der Waldfunktionsfläche nicht stattfindet.

Die Pflegemaßnahmen des MPE-Plans für Waldfunktionsflächen ergeben sich aus den Erfordernissen der militärischen Nutzung, dokumentiert in der Waldfunktionenkarte mit Funktionsraumgrenzen, sowie den Pflegeempfehlungen der Biotopkartierung nach BKBu und den Schutz- und Erhaltungszielen der LANUV für Lebensraumtypen.

Die Pflegeempfehlungen sind für jedes in der BKBu und/oder der LRT-/Biotopkartierung erfasste Biotop entsprechend den fachlichen Erfordernissen formuliert. Für die festgestellten Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie, für die erfassten Arten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie wurden die Maßnahmenvorschläge getrennt nach Erhaltungs- und/ Wiederherstellungsmaßnahmen sowie Entwicklungsmaßnahmen erarbeitet. Die Pflegeempfehlungen wurden nach Abstimmung mit der militärischen Nutzerschaft als Fachbeitrag des Bundesforstes in den MPE-Plan integriert.

Dabei wurden nur Pflegemaßnahmen übernommen, die die militärische Übungstätigkeit nicht einschränken oder beeinträchtigen. Durch die integrierende Forsteinrichtung werden die Maßnahmen aus dem MPE-Plan in die Forsteinrichtung übernommen und in den jährlichen Wirtschaftsplänen umgesetzt.

Die Vorgaben aus Kapitel 3.1. Maßnahmenkonzept für Freigeländeflächen werden analog für den Fachbeitrag des Bundesforstbetriebes angewendet.

3.2.1 Festlegung von Pflegeräumen

Die Waldfunktionsfläche des StOÜbPI Aachenbrand/Münsterbusch ist in 10 Pflegeräume aufgeteilt. Die Festlegung dieser Pflegeräume erfolgte vorrangig anhand der militärischen Übungseinrichtungen bzw. Nutzungsräume („Nutzungsorientierte Raumaufteilung“) (s. Kapitel 3.1.1.). Die flächengetreue Abgrenzung zwischen Freigelände- und Waldfunktionsflächen ist dem beigefügten Kartenwerk (Grünkarte) zu entnehmen. Die Angaben im Kapitel 3.5.2 der Bereichsvorschrift C1-2034/0-6006 können hier auch auf die Waldfunktionsflächen bezogen werden.

3.2.2 Festlegung von Pflegeeinheiten

Innerhalb der Pflegeräume sind jeweils Pflegeeinheiten abgegrenzt, die aus den standörtlichen Gegebenheiten und den Kartierungen gemäß BKBu abgeleitet wurden. In der BKBu wurden Biotope, LRT und Arten flächendeckend erfasst, bewertet und Pflegevorschläge definiert. Biotope/LRT die einer gleichen Pflege bedürfen, wurden zu Pflegeeinheiten zusammengefasst.

Die inhaltliche Festlegung und Durchführung der Pflegemaßnahmen erfolgt unter vorrangiger Berücksichtigung der jeweiligen nutzerspezifischen Waldfunktion der Fläche.

Grundsätzlich ist festgelegt, dass die Biotoppflege unter Beachtung der zeitlichen Vorgaben durch das Bundes- und Landesnaturschutzgesetz Nordrhein-Westfalens durchgeführt wird, soweit spezielle militärische Forderungen (übungsplatz- oder ausbildungsspezifische Zeitvorgaben) dem nicht entgegenstehen.

Die Angaben im Kapitel 3.5.2 der Bereichsvorschrift C1-2034/0-6006 können hier auch auf die Waldfunktionsflächen bezogen werden.

3.2.3 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

Auf dem StOÜbPI Aachenbrand/Münsterbusch sind die Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen ein besonderer naturschutzfachlicher Aspekt, der auf der gesamten Fläche der Pflegeräume von Bundesforst geleisteten Geländebetreuung auf Waldfunktionsflächen. Sie stellen sich wie folgt dar:

Regelmäßig wiederkehrende Maßnahmen

Periodisch wiederkehrende Maßnahmen ergeben sich aus der jeweils aktuellen Forsteinrichtung und werden im Regelbetrieb beachtet und umgesetzt. Die

naturschutzfachlichen Anforderungen nach NATURA-2000 sind in der „integrierenden Forsteinrichtung“ bereits enthalten und für Bundesforst Handlungsgrundlage. Weitere MPE-Maßnahmen wie beispielsweise die Waldrandgestaltung sind zudem in diversen Geschäftsanweisungen (GA Waldbau) definiert.

- **Funktionswaldbau:** Der Wald auf mil. Flächen erfüllt unterschiedliche nutzerspezifische Funktionen wie z.B. Lärm- und Sichtschutz, Kulisse und viele weitere. Die Pflegemaßnahmen sind nach den jeweiligen priorisierten Waldfunktionen bedarfsgerecht auszurichten. Unter der Maßnahme Funktionswaldbau sind zugleich die Vorgaben aus der Geschäftsanweisung (GA) Waldbau und Naturschutz & Landschaftspflege des Bundesforstes zu verstehen.
- **Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald:** Aufbau stufiger, ungleichaltriger, stabiler und gemischter Wälder mit gesunden Waldrändern. Belassen von Strukturelementen im Wald (Altholz und Totholz, Horst- und Höhlenbäume).
- **Anlage von Waldinnen- und außenmänteln und Säumen:** (gemäß Zentralvorschrift A1-1800/0-6570 ehem. ZDv 70/1): Aufbau, Erhaltung und aktive Pflege eines stufigen Waldsauces als Übergang zum Freigelände (Entwicklung des Waldsauces nach Innen) unter Einbeziehung einer standortgerechten artenreichen Kraut- und Strauchschicht. Randbäume sollen möglichst stabil und großkronig ausgeprägt sein und Angriffspunkte für Sturmschäden somit vermieden werden. Die Waldrandgestaltung wird bedarfsgerecht durchgeführt.

Da die Waldrandgestaltung immer nur einen Teilbereich der ausgewiesenen Pflegeeinheit betrifft und zumeist parallel zu einer weiteren individuellen Pflegemaßnahme stattfindet, kann die Pflegemaßnahme Waldrandgestaltung jedoch nicht flächenscharf zugewiesen werden.
- **Spezielle Artenschutzmaßnahmen** unterteilen sich in Artenschutzmaßnahmen Amphibien und die Bekämpfung von Neophyten:
 - **Spezielle Artenschutzmaßnahmen Amphibien:** Zur Förderung der vorhandenen Amphibien sollen Winterlebensräume verbessert und neu angelegt werden. Hierzu werden beispielsweise die Waldränder als Winterlebensraum der Gelbbauchunke gezielt angelegt. Weiterhin werden zugunsten der Schlingnatter, verschiedenster Eidechsen und Froscharten neue Winterquartiere geschaffen. Für den Landlebensraum des Kammmolches werden unmittelbar in der Umgebung des Laichgewässers genügend Versteckmöglichkeiten geschaffen.

- **Bekämpfung von Neophyten:** Es gibt Vorkommen von Herkulesstaude und drüsigem Springkraut auf Einzelflächen. Die Bekämpfung erfolgt unter herkömmlichen Verfahren im Planungszeitraum.
- **Gewässerpflege:** Bedarfsgerechte Entfernung des Pflanzbewuchses am Ufer sowie Beseitigung von Abflusshindernissen und Entnahme von Sedimenten, Totholz, Pflanzen und Objekten aus dem Gewässer.
- **Förderung der Naturverjüngung standortgerechter heimischer Baumarten:** Nutzung der natürlichen Verjüngungsprozesse der Hauptbaumarten zur Entwicklung einer stabilen Waldgesellschaft aus heimischen und standortgerechten Baumarten. In den Waldlebensraumtypen werden natürliche Verjüngungsflächen mit lebensraumtypischem Arteninventar gefördert.
- **Alt- und Totholzanteile belassen:** Belassen eines dauerhaften und ausreichenden Anteils von Alt- und Totholz bis zur Zerfallsphase, bevorzugt Entwicklung von Altholzinseln auf Flächen oder Teilbereichen in denen keine militärischen Ziele entgegenstehen oder erhöhte Verkehrssicherungspflicht besteht.
- **Belassen von Horst- und Höhlenbäumen:** Schutz, Erhalt und Entwicklung eines dauerhaften ausreichenden Anteils von Horst- und Höhlenbäumen als Fortpflanzungs- und Ruhestätten verschiedener Fledermaus-Insekten- und Vogelarten (beispielsweise Mittelspecht) an Biotopbäumen.
- **Förderung von Nebenbaumarten/ bestimmten Baumarten:** Förderung von Laubholz bzw. lebensraumtypischer Baumarten im Rahmen von Durchforstungen zur Entwicklung stabiler Mischwälder aus standortgerechten, heimischen Laub- und Nadelbäumen. Es betrifft folgende Lebensraumtypen:
 - 9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*
 - 9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)
 - 91E0 Auwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)
 - 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*) [*Stellario-Capinetum*]

Sporadisch (bedarfsorientierte /-gerecht) wiederkehrende Maßnahmen

- **Behutsame Entnahme nicht heimischer/ nicht standortgerechter Gehölze (auch vor der Hiebreife):** Entnahme der nicht heimischen/ nicht standortgerechten Gehölze zur

Förderung der Arten der potenziellen natürlichen Vegetation (pnV). Hierbei sollen insbesondere die vorhandenen nicht heimischen Baumarten auch vor der Hiebsreife entnommen werden.

Baumpflanzung: Aufforstung mit standortgerechten heimischen Laub- und Nadelgehölzen.

Maßnahmenkonzept für Waldfunktionsflächen

Darstellung der Pflegeeinheiten

(Beispiel für die Bezeichnung einer **Wx.01** oder **W1.01**)

W = für eine Pflegeeinheit auf Waldfunktionsflächen

X = für einen oder mehrere Pflegeräume, in denen die Pflegeeinheit vorkommt

01 = Pflegeeinheit

Nicht alle unter der jeweiligen Pflegeeinheit aufgeführten Maßnahmen werden auch flächendeckend in der jeweiligen Pflegeeinheit umgesetzt. Bestimmte Maßnahmen wie z.B. Verkehrssicherungspflicht werden aufgrund der Lage der Flächen nur auf bestimmten Flächen bzw. in Teilbereichen des jeweiligen Polygons der Pflegeeinheit umgesetzt:

> Pflegeraum 1,2,3,4,5,6,7,8,10

→ Pflegeeinheit Wx.1

⇒ Pflege Tätigkeit

- FWB 1600 – Funktionswaldbau
- STR 802 – Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald
- STR 826 – Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen

> Pflegeraum 1,2,3,4,5,6,7,8,10

→ Pflegeeinheit Wx.2

⇒ Pflege Tätigkeit

- FWB 1600 – Funktionswaldbau
- STR 802 – Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald

> Pflegeraum 2,8

→ Pflegeeinheit Wx.3

⇒ Pflege Tätigkeit

(teilweise LRT 91E0)

- STR 802 – Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald
- STR 816 – Totholzanteile belassen
- STR 815 – Altholzanteile belassen
- STR 820 – Belassen von Horst- und Höhlenbäumen

> Pflegeraum 2,7,8

→ Pflegeeinheit Wx.4

⇒ Pflege Tätigkeit

(teilweise LRT 91E0)

- STR 802 – Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald
- STR 816 – Totholzanteile belassen
- STR 815 – Altholzanteile belassen
- STR 820 – Belassen von Horst- und Höhlenbäumen
- STR 826 – Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen

> Pflegeraum 2,3,7,8

→ Pflegeeinheit Wx.5

⇒ Pflege Tätigkeit

- FWB 1600 – Funktionswaldbau
- STR 802 – Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald
- STR 815 – Altholzanteile belassen
- STR 826 – Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen
- ASM 904 – Spezielle Artenschutzmaßnahmen Amphibien
- ASM 911 – Spezielle Artenschutzmaßnahmen Neophyten

> Pflegeraum 3,7

→ Pflegeeinheit Wx.6

⇒ Pflege Tätigkeit

(teilweise LRT 9110)

- STR 802 – Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald
- STR 820 – Belassen von Horst- und Höhlenbäumen
- STR 823 – Förderung von Nebenbaumarten /bestimmten Baumarten
- STR 816 – Totholzanteile belassen
- STR 815 – Altholzanteile belassen

> Pflegeraum 3,7

→ Pflegeeinheit Wx.7

⇒ Pflege Tätigkeit

(teilweise LRT 91E0)

- STR 802 – Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald
- STR 816 – Totholzanteile belassen
- STR 815 – Altholzanteile belassen
- STR 820 – Belassen von Horst- und Höhlenbäumen
- STR 826 – Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen
- ASM 911 – Spezielle Artenschutzmaßnahmen Neophyten

> Pflegeraum 3

→ Pflegeeinheit Wx.8

⇒ Pflege Tätigkeit

- FWB 1600 – Funktionswaldbau
- STR 802 – Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald
- ASM 904 – Spezielle Artenschutzmaßnahmen Amphibien
- ASM 911 – Spezielle Artenschutzmaßnahmen Neophyten

> Pflegeraum 4,6,7,8

→ Pflegeeinheit Wx.9

⇒ Pflege Tätigkeit

(teilweise LRT 9110)

- STR 802 – Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald
- STR 820 – Belassen von Horst- und Höhlenbäumen
- FWB 1602 – Förderung der Naturverjüngung standortgerechter heimischer Baumarten
- STR 816 – Totholzanteile belassen
- STR 815 – Altholzanteile belassen
- STR 826 – Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen

> Pflegeraum 4,6,7,8,10

→ Pflegeeinheit Wx.10

(teilweise LRT 9110 und LRT 9190)

⇒ **Pflegetätigkeit**

- STR 802 – Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald
- STR 823 – Förderung von Nebenbaumarten
/bestimmten Baumarten
- FWB 1603 – Behutsame Entnahme nicht heimischer/
nicht standortgerechter Gehölze (auch
vor der Hiebreife)
- STR 816 – Totholzanteile belassen
- STR 815 – Altholzanteile belassen
- STR 820 – Belassen von Horst- und Höhlenbäumen
- STR 826 – Anlage von Waldinnen-und außenmänteln
und Säumen

> Pflegeraum 5,7

→ **Pflegeeinheit Wx.11**

⇒ **Pflegetätigkeit**

- FWB 1600 – Funktionswaldbau
- STR 802 – Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald
- STR 826 – Anlage von Waldinnen-und außenmänteln
und Säumen
- STR 805 – Baumpflanzung

> Pflegeraum 5,6,7

→ **Pflegeeinheit Wx.12**

⇒ **Pflegetätigkeit**

- FWB 1600 – Funktionswaldbau
- STR 802 – Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald
- STR 805 – Baumpflanzung

> Pflegeraum 6

→ **Pflegeeinheit Wx.13**

⇒ **Pflegetätigkeit**

(teilweise LRT 9190)

- STR 802 – Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald
- STR 823 – Förderung von Nebenbaumarten
/bestimmten Baumarten
- FWB 1603 – Behutsame Entnahme nicht heimischer/
nicht standortgerechter Gehölze (auch
vor der Hiebreife)
- STR 816 – Totholzanteile belassen
- STR 815 – Altholzanteile belassen
- STR 826 – Anlage von Waldinnen-und außenmänteln
und Säumen

> Pflegeraum 7

→ **Pflegeeinheit Wx.14**

⇒ **Pflegetätigkeit**

- FWB 1600 – Funktionswaldbau
- STR 802 – Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald
- STR 826 – Anlage von Waldinnen-und außenmänteln
und Säumen
- ASM 911–Spezielle Artenschutzmaßnahmen
Neophyten
- STR 805 – Baumpflanzung

> Pflegeraum 7

→ **Pflegeeinheit Wx.15**

⇒ **Pflegetätigkeit**

- *FWB 1600 – Funktionswaldbau*
- *STR 802 – Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald*
- *GEW 600 – Gewässerpflege*

> Pflegeraum 10

→ Pflegeeinheit Wx.16

⇒ Pflege Tätigkeit

(teilweise LRT 9190)

- *STR 802 – Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald*
- *STR 823 – Förderung von Nebenbaumarten
/bestimmten Baumarten*
- *FWB 1603 – Behutsame Entnahme nicht heimischer/
nicht standortgerechter Gehölze (auch
vor der Hiebreife)*
- *STR 816 – Totholzanteile belassen*
- *STR 815 – Altholzanteile belassen*

Landschaftspflegerische Maßnahmen* der Waldfunktionsflächen je Pflegeraum

Siehe Tabelle 2 im Anhang

3.3 Fortschreibung und Aktualisierung

Die Aktualisierung der MPE-Pläne erfolgt in Anlehnung an den zeitlichen Fortschreibungsturnus der BB-Pläne oder anlassbezogen.

4 Abkürzungsverzeichnis

BAIUDbw	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr
BB-Plan	Benutzungs- und Bodenbedeckungsplan
BFB RhW	Bundesforstbetrieb Rhein-Weser
BKBu	Biotopkartierung auf Bundeswehrliegenschaften
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
FFH	Fauna-Flora-Habitat
GLT	Naturschutzfachlicher Grundlagenteil
GS II 4	Referat für Naturschutz, Ökologie und Nachhaltigkeit der Abteilung Gesetzliche Schutzaufgaben im BAIUDbw
GS II 5	Referat für Landschaftspflege und Verkehrssicherung der Abteilung Gesetzliche Schutzaufgaben im BAIUDbw
KompZ	
BauMgmt	Kompetenzzentrum Baumanagement
LRT	Lebensraumtyp
MPE-Plan	Maßnahmen-, Pflege- und Entwicklungsplan
TrÜbPI	Truppenübungsplatz
StÜbPI	Standortübungsplatz
ZDvy	Zentrale Dienstvorschrift

5 Literatur

- AK FLEDERMAUSSCHUTZ AACHEN DÜREN EUSKIRCHEN (2011): Daten Fledermäuse Nörvenich. – schriftl. Mitt. Frau Dr. H. Körber v. 22.02.2011, Langerwehe.
- BARTHEL, P.H. & A.J. HELBIG (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. – *Limicola* 19 (2): 89-111.
- BIBBY, C.J., BURGESS, N.D. & HILL, D.A. (1995): Methoden der Feldornithologie: Bestandserfassung in der Praxis. - 270 S., Neumann Verlag, Radebeul.
- Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2018): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7). Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg. 784 S.
- Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2010): Karte der potentiellen natürlichen Vegetation Deutschlands: Maßstab 1:500.000. Bundesamt für Naturschutz, Bonn.
- Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1). Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg. 386 S.
- Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2008): Daten zur Natur 2008. – Münster (Landwirtschaftsverlag): 10-11.
- Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2017): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Deutschlands. 3. Fortgeschriebene Fassung 2017. Naturschutz und Biologische Vielfalt 156. Bundesamt für Naturschutz.
- ELLWANGER, G., SSYMANK, A., BUSCHMANN, A. ERSFELD, M., FREDERKING, W., LEHRKE, S., NEUKIRCHEN, M., RATHS, U., SUKOPP, U. & M. VISCHER-LEOPOLD (2014): Der nationale Bericht 2013 zu Lebensraumtypen und Arten der FFH-Richtlinie – Ein Überblick über die Ergebnisse. – *Natur und Landschaft* 89: 185-192.
- FINK, P., HEINZE, S., RATHS, U., RIECKEN, U. UND A. SSYMANK (2017): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Deutschlands, dritte fortgeschriebene Fassung. – Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 156. Hrsg.: BfN. – 637 S., Bonn – Bad Godesberg.
- FRICKE, J. (2013): Erhebung des Vorkommens wertbestimmender Vogelarten auf den bundeseigenen Flächen der FFH-Gebiete DE 5105-302, DE 5203-310, 5203-307, DE 5306-301 sowie 5405-301 innerhalb der Grenzen der militärischen Liegenschaften. Endbericht. - unveröff. Gutachten i. Auftr. des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums Aachen, 29 S., Euskirchen.
- GEOLOGISCHER DIENST NORDRHEIN-WESTFALEN – LANDESBETRIEB – (2017): INSPIRE Download Service Feed: IS BK 50 AF - Informationssystem Bodenkarte von Nordrhein-Westfalen 1 : 50 000 (IS BK 50) (Atom-Feed) Version von Freitag, 15.09.2017, 00:00 Abruf am 05 Oktober 2017.
- GLÄSSER, E. (1978): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 122/123 Köln-Aachen. – In: Geographische Landesaufnahme 1:200.000 – Naturräumliche Gliederung

- Deutschlands. Hrsg.: Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Bonn-Bad Godesberg 1952-1994. 49 S. + Karte.
- JÖBKES, M. & J. WEISS (1996): Vögel (Aves). - In: LÖBF (Hrsg.): Methoden für naturschutzrelevante Freilanduntersuchungen in Nordrhein-Westfalen. - Recklinghausen.
- LANUV (LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW) (2017a): Biotop- und Lebensraumtypenkatalog, Stand: Mai 2016. Aktualisiert LG §62 – LNatSchG §42, Januar 2017. Als PDF-Datei zum Download bereitgestellt auf der Homepage des LANUV. 283 S.
- LANUV (LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW) (2017b): Anleitung zur Bewertung des Erhaltungszustandes von FFH-Lebensraumtypen, Stand: Mai 2016. Aktualisierung LG §62 -> LNatSchG §42, Januar 2017. Als PDF-Datei zum Download bereitgestellt auf der Homepage des LANUV. 62 S.
- LANUV (LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW) (2017c): Fachinformationssysteme– und Datenbanken des LANUV. – Download von den Homepages des LANUV (<http://alleen.naturschutzinformationen-nrw.de/nav2/Karte.aspx>, <http://p62.naturschutzinformationen.nrw.de/p62/de/start>, <http://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten-und-informationsdienste/infosysteme-und-datenbanken/>), <http://bk.naturschutzinformationen.nrw.de/bk/de/karten/bk> und anderen – Stand Mai 2017ff.
- LANUV (LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW) (2017d): Meldedokumente NATURA 2000 (Standarddatenbogen, Kurzbeschreibung, Erhaltungsziel- / Maßnahmendokument, Gebietskarten). – Download von der Homepage des LANUV am 19.10.2017.
- LANUV (LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW) (Hrsg.) (2011): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung, Band 1: Pflanzen und Pilze. – LANUV Fachbericht 36, 536 S.
- MEYNEN, E. et al. (1953-1962): Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands. 9 Lieferungen in 8 Bänden. – Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Remagen/Bad Godesberg.
- MKULNV (MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, LANDWIRTSCHAFT, NATUR- UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW) (2016): Berücksichtigung charakteristischer Arten der FFH-Lebensraumtypen in der FFH-Verträglichkeitsprüfung. Leitfaden für die Umsetzung der FFH-Verträglichkeitsprüfung nach § 34 BNatSchG in Nordrhein-Westfalen. – Schlussbericht (19.12.2016), 65 S. + Anhänge, Düsseldorf.
- NLU-Projektgesellschaft mbH & Co. KG (2016): Biotoptypen- und Lebensraumtypenkartierungen im Bereich des Standortübungsplatzes Aachen Brand. Ergebnisbericht der Erfassung von Biotop- und Lebensraumtypen. Im Auftrag der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Sparte Bundesforst, Bundesforstbetrieb Rhein-Weser.
- pro terra (2014): Ergebnisbericht: Erhebung des Vorkommens wertbestimmender Arten, hier Reptilien und Amphibien. Im Auftrag des BwDLZ Aachen.
- pro terra (2015): Ergebnisbericht: Erhebung des Vorkommens wertbestimmender Arten (Fledermäuse) sowie Begutachtung von potentiellen Winterquartieren. Im Auftrag des BwDLZ Aachen.

- RIECKEN, U., P. FINK, U. RATHS, E. SCHRÖDER, A. SSYMANK (2006): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Deutschlands. Zweite fortgeschriebene Fassung. - Hrsg. Bundesamt für Naturschutz – Bonn-Bad Godesberg.
- SSYMANK, A. (1994): Neue Anforderungen im europäischen Naturschutz: Das Schutzgebietssystem Natura 2000 und die FFH-Richtlinie der EU. – Natur und Landschaft 69 (Heft 9): 395-406.
- STRAUBE, M. (2011): Erfassung potenzieller Fledermausquartiere auf dem Fliegerhorst Nörvenich. Endbericht. - unveröff. Gutachten i. Auftr. des Bundesforstbetriebs Rhein-Weser, Münster, 29 S. + Anh. und Beil., Erkelenz.
- SUCK, R. UND M. BUSHARDT (2010): Karte der Potentiellen Natürlichen Vegetation Deutschlands. Maßstab 1: 500.000. –24 S. + Karten. Hrsg.: Bundesamt für Naturschutz, Bonn.
- SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. - 792 S., Radolfzell.
- TRAUTMANN, W. (1972): Vegetation (Potenzielle natürliche Vegetation). – In: Deutscher Planungsatlas Band I, Nordrhein-Westfalen, Lieferung 3: 29 S. + Karte 1:500.000. Veröff. der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover.

6 Anhang

Folgende Materialien sind den erarbeiteten Unterlagen hinzuzufügen:

- **Kartenauszüge**

Bestandsplan

Maßnahmenplan-, Pflege- und Entwicklungsplan

Landschaftspflegerische Maßnahmen* im Freigeländed

Tabelle 1 Landschaftspflegerische Maßnahmen* im Freigelände

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
1	1.1		<i>Keine Maßnahme</i>	<i>0,0003 ha</i>	<i>Jährlich</i>	
	1.2		<i>Rückschnitt (funktional)</i>	<i>0,1217 ha</i>	<i>Nach Bedarf</i>	
	1.3		<i>Rückschnitt (Naturschutzfachlich)</i>	<i>0,0355 ha</i>	<i>Nach Bedarf</i>	
	1.4		<i>Auf den Stock setzen</i>	<i>0,2612 ha</i>	<i>Jährlich</i>	<i>Die Pflegemaßnahme hat abschnittsweise im mehrjährigen Wechsel zu erfolgen.</i>
	1.5		<i>Verkehrsfläche instandhalten</i>	<i>0,7109 ha</i>	<i>Jährlich</i>	
	1.6	6510	<i>Mahd zweischürig, Mulchen</i>	<i>1,7329 ha</i>	<i>Jährlich</i>	
	1.7		<i>Mahd zweischürig, Mulchen, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restfläc hen</i>	<i>0,3062 ha</i>	<i>Jährlich</i>	<i>Das Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen hat im jährlichen Wechsel auf jeweils anderen Flächen zu erfolgen.</i>
2	2.1		<i>Keine Maßnahme</i>	<i>0,0328 ha</i>	<i>Jährlich</i>	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
	2.2		Beweidung mit Nachmahd, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen, Entfernung von bestimmten Gehölzen	1,8447 ha	Jährlich	Das Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen hat im jährlichen Wechsel auf jeweils anderen Flächen zu erfolgen.
	2.3		Gewässerunterhaltung im mehrjährigen Abstand	0,1745 ha	Mehrjähriger Abstand	Die Pflegemaßnahme hat abschnittsweise im mehrjährigen Wechsel zu erfolgen.
	2.4		Verkehrsflächen instandhalten	0,6780 ha	Jährlich	
	2.5		Mahd zweischürig, Mulchen, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen	0,9123 ha	Jährlich	Das Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen hat im jährlichen Wechsel auf jeweils anderen Flächen zu erfolgen.
3	3.1		Keine Maßnahme	0,0012 ha	Jährlich	
	3.2	6230	Beweidung mit Nachmahd, Belassen von Brach- oder	6,1811 ha	Jährlich	Das Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
			<i>Saumstreifen/Restflächen, Entfernung von bestimmten Gehölzen</i>			<i>hat im jährlichen Wechsel auf jeweils anderen Flächen zu erfolgen.</i>
	3.3		<i>Beweidung mit Nachmahd, Belassen von Brach- und Saumstreifen/Restflächen, Entfernung bestimmter Gehölze</i>	0,0824 ha	Jährlich	<i>Das Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen hat im jährlichen Wechsel auf jeweils anderen Flächen zu erfolgen.</i>
			<i>z.T. Rückschnitt (naturschutzfachlich)</i>		Nach Bedarf	<i>Die Pflegemaßnahme hat abschnittsweise im mehrjährigen Wechsel zu erfolgen.</i>
	3.4		<i>Gewässerunterhaltung im mehrjährigen Abstand</i>	0,2593 ha	Mehrjähriger Abstand	
	3.5		<i>Auf den Stock setzen</i>	0,1480 ha	Nach Bedarf	<i>Die Pflegemaßnahme hat abschnittsweise im mehrjährigen Wechsel zu erfolgen.</i>

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
	3.6		Verkehrsflächen instandhalten	1,0138 ha	Jährlich	
	3.7		Mahd zweischürig, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restfläc hen	0,6534 ha	Jährlich	Das Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen hat im jährlichen Wechsel auf jeweils anderen Flächen zu erfolgen.
4	4.1		Gewässerunterhaltung im mehrjährigen Abstand	0,1124 ha	Mehrjähriger Abstand	
	4.2		Verkehrsflächen instandhalten	0,2918 ha	Jährlich	
	4.3		Mahd zweischürig, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restfläc hen	0,8251 ha	Jährlich	Das Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen hat im jährlichen Wechsel auf jeweils anderen Flächen zu erfolgen.
5	5.1		Keine Maßnahme	0,3941 ha	Jährlich	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
	5.2		<i>Beweidung mit Nachmahd, Belassen von Brach- und Saumstreifen/Restflächen, Entfernung bestimmter Gehölze</i>	<i>0,0003 ha</i>	<i>Jährlich</i>	<i>Das Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen hat im jährlichen Wechsel auf jeweils anderen Flächen zu erfolgen.</i>
	5.3		<i>Obstbaumpflege</i>	<i>0,4403 ha</i>	<i>Jährlich</i>	
	5.4		<i>Rückschnitt (naturschutzfachlich)</i>	<i>0,0431 ha</i>	<i>Nach Bedarf</i>	<i>Die Pflegemaßnahme hat abschnittsweise im mehrjährigen Wechsel zu erfolgen.</i>
	5.5		<i>Rückschnitt (funktional)</i>	<i>0,1564 ha</i>	<i>Nach Bedarf</i>	<i>Die Pflegemaßnahme hat abschnittsweise im mehrjährigen Wechsel zu erfolgen.</i>
	5.6		<i>Verkehrsfläche instandhalten</i>	<i>0,8785 ha</i>	<i>Jährlich</i>	
	5.7		<i>Mahd einschürig, Mulchen</i>	<i>0,7880 ha</i>	<i>Jährlich</i>	
	5.8		<i>Mahd zweischürig, Mulchen</i>	<i>0,3593 ha</i>	<i>Jährlich</i>	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
			<i>Rückschnitt (funktional)</i>		<i>Nach Bedarf</i>	<i>Die Pflegemaßnahme hat abschnittsweise im mehrjährigen Wechsel zu erfolgen.</i>
	5.9	6510	<i>Mahd zweischürig, Mulchen, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restfläc hen</i>	<i>25.7123 ha</i>	<i>Jährlich</i>	<i>Das Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen hat im jährlichen Wechsel auf jeweils anderen Flächen zu erfolgen.</i>
6	6.1		<i>Keine Maßnahme</i>	<i>0,0513 ha</i>	<i>Jährlich</i>	
	6.2		<i>Rückschnitt (naturschutzfachlich)</i>	<i>0,0804 ha</i>	<i>Nach Bedarf</i>	<i>Die Pflegemaßnahme hat abschnittsweise im mehrjährigen Wechsel zu erfolgen.</i>
	6.3		<i>Rückschnitt (funktional)</i>	<i>0.0168 ha</i>	<i>Nach Bedarf</i>	<i>Die Pflegemaßnahme hat abschnittsweise im mehrjährigen Wechsel zu erfolgen.</i>

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
	6.4		<i>Verkehrsfläche instandhalten</i>	<i>0,6593</i>	<i>Jährlich</i>	
	6.5		<i>Mahd zweischürig, Mulchen, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restfläc hen</i>	<i>3,9736 ha</i>	<i>Jährlich</i>	<i>Das Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen hat im jährlichen Wechsel auf jeweils anderen Flächen zu erfolgen.</i>
7	7.1		<i>Keine Maßnahme</i>	<i>0,0002 ha</i>	<i>Jährlich</i>	
	7.2	4030	<i>Beweidung mit Nachmahd, Rückschnitt (funktional) und Entfernung bestimmter Gehölze</i>	<i>6,1866 ha</i>	<i>Jährlich</i>	
			<i>Kontrolliertes Brennen/Flämmen</i>		<i>Nach Bedarf</i>	<i>Die Pflegemaßnahme hat abschnittsweise im mehrjährigen Wechsel zu erfolgen.</i>
	7.3		<i>Gewässerpflege in mehrjährigen Abstand</i>	<i>0,3049 ha</i>	<i>Mehrjähriger Abstand</i>	<i>Die Pflegemaßnahme hat abschnittsweise im</i>

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
						<i>mehrfährigen Wechsel zu erfolgen.</i>
	7.4		<i>Verkehrsfläche instandhalten</i>	<i>0,4419 ha</i>	<i>Jährlich</i>	
	7.5		<i>Mahd zweischürig, Mulchen, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restfläc hen, Entfernung bestimmter Gehölze</i>	<i>0,0601 ha</i>	<i>Jährlich</i>	<i>Das Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen hat im jährlichen Wechsel auf jeweils anderen Flächen zu erfolgen.</i>
8	8.1	6230 4030	<i>Beweidung mit Nachmahd, Rückschnitt (funktional) und Entfernen bestimmter Gehölze</i>	<i>5,1869 ha</i>	<i>Jährlich</i>	
	8.2		<i>Gewässerpflege im mehrfährigen Abstand</i>	<i>0,1386 ha</i>	<i>Mehrfähriger Abstand</i>	<i>Die Pflegemaßnahme hat abschnittsweise im mehrfährigen Wechsel zu erfolgen.</i>
	8.3		<i>Verkehrsflächen instandhalten</i>	<i>0,6128 ha</i>	<i>Jährlich</i>	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
	8.4		<i>Mahd zweischürig, Mulchen, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen, Entfernung bestimmter Gehölze</i>	<i>0,2936 ha</i>	<i>Jährlich</i>	<i>Das Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen hat im jährlichen Wechsel auf jeweils anderen Flächen zu erfolgen.</i>
9	9.1		<i>Keine Maßnahme</i>	<i>0,0014 ha</i>	<i>Jährlich</i>	
	9.2	6510	<i>Beweidung mit Nachmahd, Belassen von Brach- und Saumstreifen/Restflächen, Entfernung bestimmter Gehölze</i>	<i>3,4751 ha</i>	<i>Jährlich</i>	<i>Das Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen hat im jährlichen Wechsel auf jeweils anderen Flächen zu erfolgen.</i>
	9.3		<i>Beweidung mit Nachmahd, Belassen von Brach- und Saumstreifen/Restflächen, Rückschnitt (funktional) und Entfernung bestimmter Gehölze,</i>	<i>0,1189 ha</i>	<i>Jährlich</i>	<i>Das Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen hat im jährlichen Wechsel auf jeweils anderen Flächen zu erfolgen.</i>

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
			<i>Rückschnitt (naturschutzfachlich)</i>		<i>Nach Bedarf</i>	<i>Die Pflegemaßnahme hat abschnittsweise im mehrjährigen Wechsel zu erfolgen.</i>
	9.4	6430 91E0	<i>Gewässerpflege im mehrjährigen Abstand</i>	<i>1,4998 ha</i>	<i>Mehrjähriger Abstand</i>	<i>Die Pflegemaßnahme hat abschnittsweise im mehrjährigen Wechsel zu erfolgen.</i>
	9.5		<i>Entfernung bestimmter Gehölze</i>	<i>1,0788 ha</i>		
	9.6		<i>Verkehrsfläche instandhalten</i>	<i>0,5406 ha</i>	<i>Jährlich</i>	
	9.7	6510	<i>Mahd zweischürig, Mulchen, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen, Entfernung bestimmter Gehölze</i>	<i>13,3745 ha</i>	<i>Jährlich</i>	<i>Das Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen hat im jährlichen Wechsel auf jeweils anderen Flächen zu erfolgen.</i>
10	10.1		<i>Keine Maßnahme</i>	<i>0,0021 ha</i>	<i>Jährlich</i>	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
	10.2	6130 6230 4030	Beweidung mit Nachmahd, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restfläc hen, Entfernung bestimmter Gehölze	11,9477 ha	Jährlich	Das Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen hat im jährlichen Wechsel auf jeweils anderen Flächen zu erfolgen.
			Rückschnitt (naturschutzfachlich)		Nach Bedarf	Die Pflegemaßnahme hat abschnittsweise im mehrjährigen Wechsel zu erfolgen.
	10.3		Beweidung mit Nachmahd, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restfläc hen	0,0970 ha	Jährlich	Das Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen hat in jährlichen Wechsel auf jeweils anderen Flächen zu erfolgen.
	10.4		Beweidung mit Nachmahd, Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restfläc	0,2841 ha	Jährlich	Das Belassen von Brach- oder Saumstreifen/Restflächen hat im jährlichen Wechsel

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
			hen, Entfernung bestimmter Gehölze			auf jeweils anderen Flächen zu erfolgen.
			Kontrolliertes Brennen/Flämmen		Nach Bedarf	Die Pflegemaßnahme hat abschnittsweise im mehrjährigen Wechsel zu erfolgen.
	10.5		Obstbaumpflege	0,9514 ha	Jährlich	
	10.6		Verkehrsfläche instrandhalten	1,2925 ha	Jährlich	
	10.7		Mahd einschürig, Mulchen	0,2785 ha	Jährlich	
	10.8		Gewässerpflege im mehrjährigen Abstand	0,3425 ha	Mehrjähriger Abstand	Die Pflegemaßnahme hat abschnittsweise im mehrjährigen Wechsel zu erfolgen.

* keine abschließende Auflistung, regional spezifische Besonderheiten sind ergänzungsfähig

Grünkarte (Zuständigkeitsabgrenzung Wald funktionsflächen ↔ Freigeländeflächen)

Biotoptypenkarte

* keine abschließende Auflistung, regional spezifische Besonderheiten sind ergänzungsfähig

Landschaftspflegerische Maßnahmen* der Waldfunktionsflächen je Pflegeraum

Tabelle 2 Landschaftspflegerische Maßnahmen* der Waldfunktionsflächen je Pflegeraum

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
1	W1.1		<i>Funktionswaldbau</i>	<i>4,38 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>4,38 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Anlage von Waldinnen-und außenrändern</i>	<i>4,38 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W1.2		<i>Funktionswaldbau</i>	<i>3,41 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>3,41 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
2	W2.1		<i>Funktionswaldbau</i>	<i>6,13 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>6,13 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen</i>	<i>6,13 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
	W2.2		Funktionswaldbau	8,07 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	8,07 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
	W2.3	91E0	Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	0,26 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Totholzanteile belassen	0,26 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Altholzanteile belassen	0,26 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Belassen von Horst- und Höhlenbäumen	0,26 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
	W2.4	91E0	Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	0,23 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Totholzanteile belassen	0,23 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Altholzanteile belassen	0,23 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Belassen von Horst- und Höhlenbäumen	0,23 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen	0,23 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
	W2.5		Funktionswaldbau	2,62 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	2,62 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Anlage von Waldinnen-und außenrändern	2,62 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
			<i>Spezielle Artenschutzmaßnahmen</i>	2,62 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
3	W3.1		<i>Funktionswaldbau</i>	4,13 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	4,13 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen</i>	4,13 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W3.2		<i>Funktionswaldbau</i>	1,82 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	1,82 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W3.5		<i>Funktionswaldbau</i>	2,81 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	2,81 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen</i>	2,81 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Spezielle Artenschutzmaßnahmen</i>	2,81 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W3.6	9110	<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	0,51 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
			<i>Belassen von Horst- und Höhlenbäumen</i>	<i>0,51 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Förderung von Nebenbaumarten/ bestimmten Baumarten</i>	<i>0,51 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Totholzanteile belassen</i>	<i>0,51 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Altholzanteile belassen</i>	<i>0,51 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W3.7	91E0	<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>0,26 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Totholzanteile belassen</i>	<i>0,26 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Altholzanteile belassen</i>	<i>0,26 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Belassen von Horst- und Höhlenbäumen</i>	<i>0,26 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Anlage von Waldinnen- und außenmänteln und Säumen</i>	<i>0,26 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Spezielle Artenschutzmaßnahmen</i>		<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W3.8		<i>Funktionswaldbau</i>	<i>1,99 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>1,99 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
4			<i>Spezielle Artenschutzmaßnahmen</i>	<i>1,99 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W4.1		<i>Funktionswaldbau</i>	<i>2,08ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>2,08ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Anlage von Waldinnen-und außenrändern</i>	<i>2,08ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W4.2		<i>Funktionswaldbau</i>	<i>1,02 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>1,02 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W4.9	9110	<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>2,19 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Belassen von Horst- und Höhlenbäumen</i>	<i>2,19 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Förderung der Naturverjüngung standortgerechter heimischer Baumarten</i>	<i>2,19 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Totholzanteile belassen</i>	<i>2,19 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Altholzanteile belassen</i>	<i>2,19 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen</i>	<i>2,19 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W4.10	9190	<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>4,65 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Förderung von Nebenbaumarten/</i>	<i>4,65 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
			<i>bestimmten Baumarten</i>			
			<i>Behutsame Entnahme nicht heimischer/ nicht standortgerechter Gehölze</i>	<i>4,65 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Totholzanteile belassen</i>	<i>4,65 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Altholzanteile belassen</i>	<i>4,65 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Belassen von Horst und Höhlenbäumen</i>	<i>4,65 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Anlage von Waldinnen- und außenmänteln und Säumen</i>	<i>4,65 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
5	W5.1		<i>Funktionswaldbau</i>	<i>6,70 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>6,70 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Anlage von Waldinnen- und außenrändern</i>	<i>6,70 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W5.2		<i>Funktionswaldbau</i>	<i>3,07 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>3,07 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W5.11		<i>Funktionswaldbau</i>	<i>1,71 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>1,71 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
			Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen	1,71 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Baumpflanzung	1,71 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
	W5.12		Funktionswaldbau	1,98 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	1,98 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Baumpflanzung	1,98 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
6	W6.1		Funktionswaldbau	3,82 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	3,82 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Anlage von Waldinnen-und außenrändern	3,82 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
	W6.2		Funktionswaldbau	2,20 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	2,20 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
	W6.9	9110	Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	1,98 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Belassen von Horst- und Höhlenbäumen	1,98 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Förderung der Naturverjüngung standortgerechter heimischer Baumarten	1,98 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Totholzanteile belassen	1,98 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Altholzanteile belassen	1,98 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
			Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen	1,98 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
	W6.10	9190	Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	0,12 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Förderung von Nebenbaumarten/ bestimmten Baumarten	0,12 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Behutsame Entnahme nicht heimischer/ nicht standortgerechter Gehölze	0,12 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Totholzanteile belassen	0,12 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Altholzanteile belassen	0,12 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Belassen von Horst und Höhlenbäumen	0,12 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen	0,12 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
	W6.12		Funktionswaldbau	0,98 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	0,98 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Baumpflanzung	0,98 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
	W6.13	9190	Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	1,44 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Förderung von Nebenbaumarten/ bestimmten Baumarten	1,44 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
			<i>Behutsame Entnahme nicht heimischer/ nicht standortgerechter Gehölze</i>	1,44 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Totholzanteile belassen</i>	1,44 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Altholzanteile belassen</i>	1,44 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen</i>	1,44 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
7	W7.1		<i>Funktionswaldbau</i>	3,53 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	3,53 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Anlage von Waldinnen-und außenrändern</i>	3,53 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W7.2		<i>Funktionswaldbau</i>	0,90 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	0,90 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W7.5		<i>Funktionswaldbau</i>	2,18 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	2,18 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen</i>	2,18 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Spezielle Artenschutzmaßnahmen</i>	2,18 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W7.6	9110	<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	0,20 ha	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
			<i>Belassen von Horst- und Höhlenbäumen</i>	<i>0,20 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Förderung von Nebenbaumarten/ bestimmten Baumarten</i>	<i>0,20 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Totholzanteile belassen</i>	<i>0,20 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Altholzanteile belassen</i>	<i>0,20 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W7.7	91E0	<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>008 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Totholzanteile belassen</i>	<i>0,08 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Altholzanteile belassen</i>	<i>0,08 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Belassen von Horst- und Höhlenbäumen</i>	<i>0,08 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Anlage von Waldinnen- und außenmänteln und Säumen</i>	<i>0,08 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Spezielle Artenschutzmaßnahmen</i>	<i>0,08 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W7.9	9110	<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>0,07 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Belassen von Horst- und Höhlenbäumen</i>	<i>0,07 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Förderung der Naturverjüngung standortgerechter heimischer Baumarten</i>	<i>0,07 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Totholzanteile belassen</i>	<i>0,07 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Altholzanteile belassen</i>	<i>0,07 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
			Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen	0,07 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
	W7.10	9190	Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	0,75 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Förderung von Nebenbaumarten/ bestimmten Baumarten	0,75 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Behutsame Entnahme nicht heimischer/ nicht standortgerechter Gehölze	0,75 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Totholzanteile belassen	0,75 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Altholzanteile belassen	0,75 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Belassen von Horst und Höhlenbäumen	0,75 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen	0,75 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
	W7.11		Funktionswaldbau	3,45 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	3,45 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen	3,45 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Baumpflanzung	3,45 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
	W7.12		Funktionswaldbau	1,82 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
8			Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	1,82 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Baumpflanzung	1,82 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
	W 8.1		Funktionswaldbau	13,18 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	13,18 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Anlage von Waldinnen-und außenrändern	13,18 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
	W8.2		Funktionswaldbau	5,97 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	5,97 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
	W8.3	91E0	Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	1,41 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Totholzanteile belassen	1,41 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Altholzanteile belassen	1,41 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Belassen von Horst- und Höhlenbäumen	1,41 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
	W8.4	91E0	Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	0,46 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Totholzanteile belassen	0,46 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Altholzanteile belassen	0,46 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Belassen von Horst- und Höhlenbäumen	0,46 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung	
			Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen	0,46 ha	im Rahmen der Bewirtschaftung im Rahmen der Bewirtschaftung	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
	W8.5		<i>Funktionswaldbau</i>	<i>0,15 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>0,15 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen</i>	<i>0,15 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Spezielle Artenschutzmaßnahmen</i>	<i>0,15 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W8.9	9110	<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>0,32 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Belassen von Horst- und Höhlenbäumen</i>	<i>0,32 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Förderung der Naturverjüngung standortgerechter heimischer Baumarten</i>	<i>0,32 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Totholzanteile belassen</i>	<i>0,32 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Altholzanteile belassen</i>	<i>0,32 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen</i>	<i>0,32 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W8.10	9160	<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>0,22 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Förderung von Nebenbaumarten/ bestimmten Baumarten</i>	<i>0,22 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Behutsame Entnahme nicht heimischer/ nicht</i>	<i>0,22 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
			<i>standortgerechter Gehölze</i>			
			<i>Totholzanteile belassen</i>	<i>0,22 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Altholzanteile belassen</i>	<i>0,22 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Belassen von Horst und Höhlenbäumen</i>	<i>0,22 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen</i>	<i>0,22 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W8.12		<i>Funktionswaldbau</i>	<i>0,18 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>0,18 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Baumpflanzung</i>	<i>0,18 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
10	W10.01		<i>Funktionswaldbau</i>	<i>3,26 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>3,26 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Anlage von Waldinnen-und außenrändern</i>	<i>3,26 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W10.2		<i>Funktionswaldbau</i>	<i>6,77 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>6,77 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W10.10	9190	<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>7,41 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Förderung von Nebenbaumarten/ bestimmten Baumarten</i>	<i>7,41 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	

Pflegeraum	Pflegeeinheit	LRT	Tätigkeit	Flächengröße/Anzahl	Durchführungszeitraum	Bemerkungen
			<i>Behutsame Entnahme nicht heimischer/ nicht standortgerechter Gehölze</i>	<i>7,41 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Totholzanteile belassen</i>	<i>7,41 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Altholzanteile belassen</i>	<i>7,41 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Belassen von Horst und Höhlenbäumen</i>	<i>7,41 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Anlage von Waldinnen-und außenmänteln und Säumen</i>	<i>7,41 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
	W10.16	9190	<i>Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald</i>	<i>4,37 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Förderung von Nebenbaumarten/ bestimmten Baumarten</i>	<i>4,37 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Behutsame Entnahme nicht heimischer/ nicht standortgerechter Gehölze</i>	<i>4,37 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Totholzanteile belassen</i>	<i>4,37 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	
			<i>Altholzanteile belassen</i>	<i>4,37 ha</i>	<i>im Rahmen der Bewirtschaftung</i>	